

Baden b. W., 20. XII. 83.

Hochverehrter Freund!

Zünglein mit diesem Zettel habe ich
unter dem Beschlusse des December=
Lyft der „Oester. Rundschau“ (das
Nov. = Lyft gab ich Ihnen selbst und das
Okt. = Lyft erhielt ich Ihnen gleich nach
meinem Entschlusse), mit dem Leipzig
Hammerberg ; das Januar=
Lyft mit dem Beschlusse wurde ich gleich
nach dem Entschlusse sandte. Ich
hoffe, dass diese Publicirung so,
wofür in Akademien = als in politischen
Angelegenheiten der älteren Generation
nicht wenig zu thun ist notwendig.

Letztes verfiel ich durch einen
glücklichen Zufall wieder in eine
große Partie von Flüchtlern,
Flüchtlern und Journal = Männern
aus dem Jahre 1848, wodurch meine
Bemühung beträchtlich begünstigt wird.

Zuletzt bin ich über eine wesen
Bund = (nicht "Bund") Schrift Stimmungsstellung Schrift.
Ihr von gutem Geiste ringen gebunden
"Aminopositiv" = Lind ist in drei Stück,
(- wie der Schrift über den gewöhnlichen Klappentafelband-
Lage der drei: In einem mir unbekannt
gewordenen "Album der drei Märtyrer"
findet sich ein "Spiegel" auf mir äußere
Eracht. Von gewöhnlichen Zukunft war
mir die auch dabei gefundenen Schrift
des unglücklichen Sellinek: "An die Wiener
Bürger und Studenten!" Es klingt auf
^{Salzburger}
Schrift, bei aller Unstimmigkeit und Unklarheit
des Schriftes, wie ein - Kammeln.
Können Sie mir vielleicht den auf,
fallenden Ausdruck erklären, daß
"Wurzbaeh in der Liognazischen Wäzge
des armen Märtyrers diese Schrift,
die doch von besonderer Wichtigkeit ist,
nicht angeführt ist? Auf müßte
ich wissen, was der Form "Ferdinand
und die Engel" (3^{te} Aufl., 12 Partien)



[Faint, illegible cursive handwriting covering the page]

